



►TERMINE

■ 1. März, Sozialpolitischer Seniorentreff zum Thema »Neues aus Bundestag« mit Stefan Schwartz
Beginn: 10 Uhr im Pfennigkrug

■ 13. März, Arbeitskreis aktive Senioren, 10 Uhr, Schillerstr. 9,

Bitte meldet Euch rechtzeitig zu den oben genannten Veranstaltungen in der Geschäftsstelle an.

Bildungsangebote für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertreter sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter mit Freistellung nach § 37.6, 96.4 oder 37.7 BetrVG

■ 8. Februar, Tagesseminar zum Thema »Novellierung der Arbeitsstättenverordnung«, im Hotel Freihof, Beginn: 8 Uhr

■ 13. bis 17. März, Einführung in die Betriebsratsarbeit im Lindenhof Bielefeld

■ 20. bis 24. März, BR II Teil 1 in der Wiehentherme Hüllhorst

■ 20. bis 24. März, Arbeits- und Gesundheitsschutz erkennen, in Dortmund

Wochenendseminare für IG Metall-Mitglieder

■ 17. und 18. März
Arbeitszeitgestaltung und Tarifbindung im Handwerk in Beverungen

■ 17. und 18. März
Vertrauensleutearbeit im Betrieb
Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten, im Bentorfer Krug, Kalletal
Der genaue Ablauf wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Steuerliche Beratungstermine 2017 der Lohnsteuerhilfe Fuldatal e.V.

■ 14. März, ganztägig in der Geschäftsstelle
Die Beratung ist kostenpflichtig.

Warnstreik in der Textil- und Bekleidungsindustrie

Am Montag, 6. Februar, fand um 13 Uhr vor dem Bugatti-Verwaltungsgebäude in der Waltgerstraße eine zentrale Warnstreikkundgebung beim heimischen Verhandlungsführer der Arbeitgeber statt.

Gemeinsam standen über 300 Kolleginnen und Kollegen da, um für 4,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt sowie eine verbesserte Altersteilzeit zu demonstrieren.

Aus Herford beteiligten sich die Beschäftigten der Ahlers Gruppe, von Bugatti sowie von Brax Leineweber und Gustav Ernstmeier.

Während die Kolleginnen und Kollegen von Gustav Ernstmeier zu Fuß den Weg zurücklegten, kamen die Beschäftigten von Ahlers sowie Brax Leineweber in komplett gefüllten Bussen in die Waltgerstraße.

Zusätzlich verstärkt wurden die Herforder Warnstreikenden von IG Metall-Delegationen aus Bielefeld (vor allem Gerry Weber), Minden und Gütersloh-Oelde.

»Das war ein voller Erfolg und starkes Signal für die anstehenden Tarifverhandlungen«, resümiert Katharina Wachsmann von der IG Metall Herford. »Deutlich wurde, dass sich die Beschäftigten mit dem bisherigen Angebot der Arbeitgeber (1,4 Prozent 2017 und 1,5 Prozent 2018 sowie keine Altersteilzeit) nicht gewertgeschätzt fühlen«.

Am 15. Februar (nach Redaktionsschluss) fand in Saarlouis die nächste Tarifverhandlung statt. Oliver Labjuhn, Betriebsratsvorsitzender bei Bugatti sowie Mitglied der IG Metall-Verhandlungskommission, erwartet nun, dass nach den erfolgreichen Warnstreiks die Arbeitgeber in sich gehen werden: »Insgesamt war das eine gute Veranstaltung, die gezeigt hat, wie stark und gut organisiert die Textil- und Bekleidungsbranche ist. Das sollte die Arbeitgeber davon überzeugen, ihr bisheriges Angebot nachzubessern, damit ein guter Tarifabschluss getätigt werden kann.«



Neujahrskonferenz des Handwerks – ein voller Erfolg

Einen Blick in die Zukunft warfen die rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der traditionellen Neujahrskonferenz des Handwerks im Best Western Hotel in Vlotho/Bonneberg.

Patrick Loos vom IG Metall Bezirk NRW referierte zu »Industrie 4.0 im Handwerk«. Für die IG Metall ist die Digitalisierung der Arbeitswelt nicht nur für den industriellen Bereich ein Thema, sondern auch in den zukünftig immer mehr vernetzten Handwerksbereichen.



Anhand eines betrieblichen Beispiels der Firma Pronorm – das äußerst fachkundig durch Peter Engel, im Unternehmen Betriebsratsvorsitzender, vorgestellt wurde – konnten sich die Teilnehmer ein Bild darüber machen, wie sich ein Betriebsrat in die Thematik einmischen kann.

Außerdem wurde deutlich, dass die Beteiligung des Betriebsrats in der Regel nur dann organisiert werden kann, wenn es professionelle Unterstützung durch die IG Metall gibt. Anlaufstelle ist die örtliche Geschäftsstelle. Zusätzlicher Beistand wird in der Bezirksleitung in Düsseldorf organisiert – nicht selten mit einer Förde-



derung durch die Landesregierung. In verschiedenen Beiträgen wurde auch auf die Notwendigkeit von zielgerichteten Qualifizierungsmaßnahmen hingewiesen. Nur so könne sichergestellt werden, dass die Beschäftigten auf den Weg in eine Industrielandschaft 4.0 mitgenommen werden.

»Wir hatten es nicht vermutet, dass wir in vielen Bereichen bei dem Thema 4.0 schon so weit waren«, sagte Peter Engel.